

## Raphael Vogt weint um seinen Dalmatiner

Mittwoch, 22. Mai 2002 04:00

Sein Herz ist schwer, sehr schwer. Schauspieler **Raphael Vogt** trauert um seinen treuesten Weggefährten. Sein geliebter Dalmatiner «Boromea», mit dem er jede freie Minute verbracht hat - ob in seiner Berliner Wohnung oder draußen im Grünen - ist tot.

Der weiße Hund mit schwarzen Punkten und niedlicher Stupsnase ist zwölf Jahre alt geworden, für Hunde dieser Größe ein wahrlich stolzes Alter. Erst recht, wenn man bedenkt, dass ein Hundejahr für sieben Menschenjahre steht, und «Boromea» somit eigentlich 84 Jahre alt wurde. Allerdings ist das nur ein ganz schwacher Trost.

Einen Hund zu verlieren, mit dem man so viele Jahre durch dick und dünn gegangen ist, der über die Nase den eigenen Seelenzustand wahrnehmen konnte, ist hart. Hundefreunde wissen, was der 26-jährige Raphael Vogt jetzt durchmacht.

«Mir ist überhaupt nicht mehr nach Feiern zu Mute», sagt Raphael Vogt. «Ich habe das Tier sehr geliebt. Er war mein treuester Kumpel.» Beispielsweise nach der Trennung von Freundin und Kollegin **Kea Könniker**, die Vogt bei Aufnahmen zu seiner Soap «Gute Zeiten, schlechte Zeiten» kennen lernte, war der Vierbeiner Tröster im Liebeskummer. Der Dalmatiner gehört zu den ältesten bekannten Hunderassen der Welt. Vermutet wird, dass die Ursprünge des Punktesammlers in Dalmatien (Region des heutigen Kroatien) liegen. Daher stammt wohl auch der Name der Rasse. Früher wurden Dalmatiner für die Jagd und Kutschenfahrt ausgebildet, heute gelten sie als Hunde mit einem ganz besonders ausgeprägten Familiensinn. Dies war auch der bestechende Grund, warum sich Raphael Vogt für einen Dalmatiner entschieden hatte. *mut*